

Best Practice aus der Industrie

Kommunizieren – schnell und visuell

Norbert Dunker, technotrans AG, Sassenberg

Die technotrans AG produziert unter anderem Kühlungen für Batterien, Ladestationen und Ladekabel im wachsenden Feld der E-Mobilität. Schnelle und unkompliziert gestaltete Kommunikationsabläufe zwischen verschiedenen Bereichen wie Produktion, Entwicklung, Konstruktion und Logistik sind elementar.

Eine einfache Idee

Auf vorhandenen PC-Terminals in der Produktion sollte ein Programm die verschiedenen Abteilungen über einen Kommunikationsbedarf informieren. Nach dem Ampel-Prinzip plante technotrans die Darstellung der Dringlichkeit. Das Konzept sah ein rotes Signal für hohe Dringlichkeit und ein gelbes Signal für einen weniger drängenden Kommunikationswunsch vor. Als erwartete Antwortzeiten legte das Unternehmen für Rot 15 Minuten und für Gelb 45 Minuten fest. Der Status Grün sollte die beiden anderen Zustände zurücksetzen und anzeigen, dass am jeweiligen Arbeitsplatz alles in Ordnung ist.

Drei Visualisierungsformen ergänzen die Anzeige der Dringlichkeit:

- Zur unmittelbaren Ansprache der benötigten Fachabteilung sollte ein Pop-up-Fenster auf dem PC eines Mitarbeiters oder einer definierten Gruppe von mehreren Kollegen erscheinen. Klickt eine Person auf das Pop-up-Fenster, übernimmt sie die Anfrage. Dabei erlischt das Pop-up auf allen anderen Computern.
- Auf einem zentral einsehbaren großen Monitor sollten in einem schematischen Produktionslayout die aktuellen Ampelfarben je Arbeitsplatz dargestellt werden. Dadurch werden auch weitere Kollegen, über den direkten Kontakt hinaus, informiert.
- Um den aktuellen Zustand vor Ort zu signalisieren, wurde ein mehrfarbiges LED-Licht oberhalb der jeweiligen Produktionslinie geplant. Der zuständige Teamleiter kann sich hierdurch einen schnellen Überblick verschaffen. Kollegen aus anderen Bereichen leiten die Signale direkt an die richtige Stelle.

Das Potenzial der eigenen Mitarbeiter

Auf der Suche nach einer kostengünstigen Umsetzung dieses Kommunikationskonzepts stieß die technotrans AG auf bisher unbekannte Potenziale ihrer Mitarbeiter: Es zeigte sich, dass gleich mehrere den Raspberry Pi, einen Mini-Computer für rund 35 Euro, privat für verschiedene Anwendungen nutzen. Für einen IT-Mitarbeiter mit besonders ausgeprägten Kenntnissen wurde so aus dem leidenschaftlich betriebenen Hobby ein erfolgreiches Projekt am Arbeitsplatz.

Die notwendige Hardware erstellten die Auszubildenden der Ausbildungsgänge „Mechatronik“ sowie „Technischer Systemplaner elektrotechnische Systeme“. Die auf anderen Gebieten gesammelten Erfahrungen der Mitarbeiter halfen dabei, Hard- und Software erfolgreich zu installieren. Die Bereitschaft der technotrans-Mitarbeiter, ihre dem Arbeitgeber bis dato nicht bekannten Fähigkeiten im Sinne des Unternehmens einzusetzen, führte zur schnellen Umsetzung einer robusten und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Lösung – bei zugleich geringem Investitionsaufwand.



Foto: technotrans

Ein Kommunikationskonzept nach dem Ampelprinzip erleichtert die Arbeit in der Produktionslinie.